

## Gruppe 22 - Informationszentrum Asyl und Migration

# Briefing Notes

15. Juni 2015

### Afghanistan

#### Talibanangriff in Provinz Helmand

Am 13.06.15 wurden offiziellen Angaben zufolge bei einem Angriff der Taliban im Bezirk Musa Kala in der Provinz Helmand mindestens 17 Polizisten getötet. Ein Taliban-Sprecher bezifferte gegenüber AFP die Zahl der getöteten Polizisten auf 25.

### Pakistan

#### Christ hingerichtet

Am 10.06.15 wurde der Christ Aftab Bahadur Masih trotz massiver Zweifel an seiner Schuld hingerichtet. Er soll 1992 als 15-Jähriger einen Doppelmord begangen haben. Masih war fast 23 Jahre im Kot-Lakhpatt-Gefängnis in Lahore inhaftiert.

#### Angriffe auf Extremisten

Durch Angriffe der pakistanischen Luftwaffe im Rahmen der Militäroperation „Zarb -e Azb“ („Scharfer Hieb“) starben am 13.06.15 im Stammesgebiet Datta Khel in Nordwaziristan mindestens 20 Extremisten. Im Jahr 2014 sollen Medienberichten zufolge 2.000 bis 2.700 Extremisten getötet worden sein. Mit der seit etwa einem Jahr laufenden Militäroperation „Zarb -e Azb“ möchte Pakistan bis Juli 2015 alle Extremisten aus Nordwaziristan vertrieben haben.

### Irak

#### Mossul

Der IS hat Zeugenberichten zufolge während seiner einjährigen Herrschaft in Mossul 944 Menschen hingerichtet, darunter 98 Frauen. Sie seien von dortigen IS-Scharia-Gerichten zum Tod verurteilt worden.

#### Anschläge

Am 13.06.15 wurden bei einer Serie von Selbstmordanschlägen an der Straße zwischen Tikrit und Baiji in der Provinz Salahaddin mindestens elf Menschen getötet und mindestens 27 verletzt. Unter den Opfern sollen Armeeangehörige und schiitische Kämpfer sein. In der Region gehen schiitische Milizen gemeinsam mit der irakischen Armee gegen den IS vor. Baiji ist seit Monaten umkämpft. Zu den Anschlägen bekannte sich der IS.

Am 14.06.15 wurden bei einem Autobombenanschlag in der Nähe eines Marktes in Bagdad mindestens zehn Menschen getötet und mindestens 20 verletzt. Zu dem Anschlag bekannte sich bisher niemand.

## **Syrien/Türkei**

### **Kämpfe um Tall Abjad/Fluchtbewegungen**

Kurdische Einheiten und der IS kämpfen derzeit um die Stadt Tall Abjad. Behördenangaben zufolge sollen in den vergangenen Tagen mehr als 13.000 Syrer vor den Kämpfen in die Türkei geflohen sein.

Am 13./14.06.15 haben türkische Sicherheitskräfte zunächst gewaltsam tausende syrische Flüchtlinge an einem Grenzübergang zurückgedrängt. Am Abend des 14.06.15 durften die ersten Flüchtlinge dann die Grenze überqueren. Die Türkei hatte am 11.06.15 Maßnahmen angekündigt, um den Zustrom syrischer Flüchtlinge zu begrenzen. Das Land habe seit Beginn der Kämpfe vor mehr als vier Jahren bereits etwa 1,8 Millionen Flüchtlinge aufgenommen.

## **Syrien**

### **Drusen getötet**

Angaben der Syrischen Beobachtungsstelle für Menschenrechte zufolge haben Kämpfer der Al-Nusra-Front in der nordwestlichen Provinz Idlib am 11.06.15 mindestens 20 Angehörige der religiösen Minderheit der Drusen getötet.

### **Militärflughafen unter Rebellenkontrolle**

Nach Angaben des Sprechers des Rebellenbündnisses Essam al-Rajes wurde am 11.06.15 der Militärflughafen von al-Thala in der Provinz Zueida im Süden des Landes eingenommen. Die Beobachtungsstelle für Menschenrechte bestätigte, dass Teile des Flughafens erobert wurden, während das Staatsfernsehen die Angaben zurückwies.

## **Jemen**

### **Provinzstadt erobert**

Kurz vor Beginn der Friedensverhandlungen am 15.06.15 in Genf haben Houthis-Rebellen am 14.04.15 die Wüstenstadt al-Hasm eingenommen. Der Ort an der Grenze zu Saudi-Arabien ist Hauptstadt der großen Provinz al-Jawf.

## **Israel/Palästinensische Autonomiegebiete**

### **Israelische Soldaten wegen Gewalt gegen Palästinenser bestraft**

Wegen Gewalthandlungen gegen einen Palästinenser im Westjordanland am 12.06.15 hat die israelische Armee Strafen gegen vier Soldaten verhängt. Wie etwa das Armeeradio am 14.06.15 berichtete, wurde der Kommandant der Einheit gerügt. Ein Soldat erhielt 30-tägigen Stützpunktarrest und zwei Soldaten jeweils eine 28-tägige Haftstrafe auf Bewährung.

## **Ägypten**

### **Anschlag auf Tempel in Luxor**

Am 10.06.15 sprengte sich auf dem Vorplatz des Karnak-Tempels (UNESCO-Weltkulturerbe nahe der Stadt Luxor) ein Selbstmordattentäter in die Luft. Angaben der Sicherheitsbehörden zufolge seien hierbei vier Ägypter verletzt worden. Bei einem anschließenden Schusswechsel zwischen weiteren Angreifern und Sicherheitskräften seien zwei Attentäter getötet worden. Zum Angriff bekannte sich bis heute niemand. Die Regierung kündigte eine umgehende Erhöhung der Sicherheitsmaßnahmen an allen historischen Stätten an.

## **Libyen**

### **Vermittlungsgespräche in Berlin**

Am 10.06.15 trafen sich unter Vermittlung des Bundesaußenministers Vertreter der fünf UN-Vetomächte und der EU sowie Vertreter Deutschlands, Italiens, Spaniens, der UN-Sonderbeauftragte Bernardino Leon und 25 Vertreter von rivalisierenden libyschen Gruppen zu Gesprächen. Keine Seite lehnte den von Leon vorgelegten Friedensplan ab. Eine Fortsetzung der Gespräche ist zwar von allen Teilnehmern gewollt, doch eine Einigung bis zum Beginn des Ramadan (17./18. Juni) gilt als unwahrscheinlich.

### **US-Luftangriff auf Islamistenführer**

Angaben der international anerkannten libyschen Regierung in Tobruk vom 14.06.15 zufolge wurden der algerische Islamistenführer Mokhtar Belmokhtar sowie weitere Mitglieder einer Terrororganisation in der Nacht zum 14.06.15 bei einem US-Luftangriff getötet. Ein Pentagon-Sprecher bestätigte den Angriff mit Kampfflugzeugen auf Belmokhtar in der ostlibyschen Stadt Ajdabiya. Der Einsatz sei nach Konsultation mit der libyschen Regierung erfolgt. Die Tötung Belmokhtars wurde von den USA bisher nicht bestätigt.

## **Mali**

### **Angriff auf Polizeistation im Süden**

Am 10.06.15 überfielen rund 30 Militante eine Polizeistation in Misséni an der südmalischen Grenze zur Côte d'Ivoire (Region Sikasso). Ein Polizist wurde getötet. Die Angreifer fielen durch schwarze Flaggen und „Allahu Akbar“-Rufe auf. Bisher gab es Angriffe islamistischer Extremisten überwiegend in den nord-östlichen Wüstenregionen.

## **Eritrea**

### **UN sprechen von Verbrechen gegen die Menschlichkeit**

Die UN-Untersuchungskommission für Menschenrechte in Eritrea wirft dem Regime von Staatschef Isaias Afewerki willkürliche Hinrichtungen und systematische Folter vor. Zwangsarbeit, unbefristeter Militärdienst und ungesetzliche Inhaftierungen gehörten dort ebenso zum Alltag. Das System stütze sich auf einen gewaltigen Sicherheits- und Geheimdienstapparat, um die Bevölkerung in ständiger Angst zu halten. Die massiven Verletzungen der Menschenrechte erfüllten den Tatbestand von Verbrechen gegen die Menschlichkeit, heißt es im dem am 08.06.15 veröffentlichten Bericht. Ein Regierungsvertreter wies den UN-Bericht zurück und bezeichnete u.a. den Vorwurf, Eritrea betreibe eine „shoot-to-kill policy“, um Flüchtlinge am Verlassen des Landes zu hindern, als Lüge.

Derzeit sind Eritreer in Europa nach UN-Angaben mit rd. 357.400 Personen die größte Flüchtlingsgruppe.

## **Burundi**

### **UN warnen vor Bürgerkrieg**

Die zunehmende Gewalt lässt die Sorge vor einem neuen Bürgerkrieg wachsen. Wie der UN-Flüchtlingshochkommissar Zeid Ra'ad Al Hussein am 09.06.15 berichtete, komme es zu Exekutionen, Entführungen und Folter durch die offiziell als Jugendorganisation der Regierungspartei CNDD-FDD geltenden Imbonerakure-Miliz.

### **Opposition lehnt Wahlkommission ab**

Ein Ende der politischen Krise ist nicht in Sicht. So lehnte die Opposition den Vorschlag der Wahlkommission, die Wahlen für das Parlament auf den 26. 06.15 und die Präsidentenwahl auf den 15.07.15 zu verschieben, mangels eigener Beteiligung ab. Neben einer neuen Kommission fordert sie eine Entwaffnung der Imbonerakure und einen Verzicht der Kandidatur von Präsident Nkurunziza. Dessen Ankündigung, für eine dritte Amtszeit kandidieren zu wollen, war Auslöser der Konflikte mit bis zu 21 Toten. Seine Gegner halten

seine Teilnahme an der Präsidentenwahl für verfassungswidrig und außerdem für einen Bruch eines Friedensabkommens von 2006.

### **Sonderermittler legt Amt nieder**

Der UN-Sonderermittler für Burundi, der Algerier Sani Djinnit, hat am 11.06.15 sein Amt niedergelegt, nachdem sich insbesondere die Opposition kritisch über dessen Vermittlertätigkeit geäußert und seine Unabhängigkeit angezweifelt hat.

## **Somalia**

### **Großeinsatz gegen al-Shabaab**

Somalische Sicherheitskräfte nahmen bei Durchsuchungen in Mogadischu mindestens 60 mutmaßliche Mitglieder der al-Shabaab fest. Dabei wurden Waffen, Munition und Sprengstoff sichergestellt. Nach Angaben aus Sicherheitskreisen vom 15.06.15 gingen Geheimdienstmitarbeiter seit Tagen von Haus zu Haus, um Verdächtige aufzuspüren. Die Operation konzentrierte sich in erster Linie auf Stadtteile im Süden und im Norden der Hauptstadt. Die Behörden hoffen, durch diese Aktion neue Selbstmordattentate zu vereiteln.

## **Kenia**

### **Tote bei Angriff von Al-Shabaab-Miliz auf Militärcamp**

Bei schweren Kämpfen zwischen somalischen Islamisten und kenianischen Soldaten sind im Nordosten Kenias mindestens elf Extremisten und zwei Soldaten getötet worden. Wie ein Militärsprecher erklärte, hätten Al-Shabaab-Kämpfer am 14.06.15 ein Militärcamp auf der küstennahen Insel Lamu angegriffen. Ein Al-Shabaab-Sprecher bestätigte den Angriff, dementierte jedoch eigene Verluste.

Die Al-Shabaab greift immer wieder Ziele in Kenia an. So hatten die Islamisten im April die Universität von Garissa attackiert und 152 Menschen getötet. Erst vor wenigen Tagen hatte die Terrormiliz mit neuen blutigen Angriffen gedroht. Die Gruppe fordert den Abzug kenianischer Truppen aus Somalia.

## **DR Kongo**

### **UN unterstützt die Armee im Kampf gegen Rebellen der FRPI**

Am 10.06.15 bestätigte der Leiter der in der DR Kongo stationierten UN-Friedensmission MONUSCO, dass Bodentruppen, Kampfhubschrauber und Drohnen in den Distrikt Ituri (nordöstliche Provinz Orientale) verlegt wurden, um den Kampf der kongolesischen Armee gegen die Miliz „Ituri Patriotic Resistance Force“ (FRPI) zu unterstützen. Die Armee und die Blauhelmsoldaten gehen seit dem 03.06.15 gemeinsam gegen die FRPI vor, nachdem Verhandlungen über eine Entwaffnung gescheitert waren und die etwa 400 Kämpfer der FRPI von der Stadt Aveba in Richtung der Nachbarstadt Gety marschierten. Bei den Kämpfen wurden mindestens 34 Rebellen getötet. Der FRPI, der eine Vielzahl von Kindersoldaten angehört, werden schwere Menschenrechtsverletzungen vorgeworfen sowie der illegale Handel mit Bodenschätzen und Holz.

## **Nigeria**

### **Neue regionale Eingreiftruppe gegen Boko Haram**

Auf einem Gipfel der Staaten der Lake Chad Basin Commission (Nigeria, Niger, Tschad und Kamerun) wurde am 11.06.15 in Nigerias Hauptstadt Abuja unter Beteiligung Benins beschlossen, dass Nigeria eine neu aufzustellende gemeinsame multinationale Interventionstruppe (MNJTF) zur Bekämpfung der Terrororganisation Boko Haram kommandieren soll. Als Hauptquartier der Truppe von 8.700 Soldaten, Polizisten und zivilen Beamten wurde zunächst für ein Jahr Tschads Hauptstadt N'Djamena bestimmt. Die MNJTF löst die bisherige Koalition aus Nigeria, Tschad, Niger und Kamerun ab, die seit Februar 2015 gegen die Boko Haram vorgeht.

### **Boko Haram überfällt drei Dörfer**

Am 09.06.15 gegen 16 Uhr griffen Kämpfer der Boko Haram vom Sambisa-Waldgebiet aus die Ortschaften Matangale, Buraltima und Dirmanti (Bundesstaat Borno, Damboa Local Government Area) an. Sie töteten mindestens 43 Einwohner, plünderten Lebensmittel und brannten alle Gebäude nieder.

## **EJR Mazedonien**

### **Keine Fortschritte bei der Lösung der politischen Krise**

Bei den Verhandlungen am 10.06.15 in Brüssel zur Lösung der politischen Krise unter Vermittlung von EU-Erweiterungskommissar Hahn konnte keine Einigung erzielt werden. An den Gesprächen nahmen Ministerpräsident Gruevski, Hauptoppositionsführer Zaev sowie die Vorsitzenden von zwei Parteien der albanischen Minderheit teil. Bei dem Treffen sollten Details zu den am 10.06.15 vereinbarten vorgezogenen Neuwahlen im April 2016 beschlossen sowie Reformen vereinbart werden.

### **Tausende Albaner demonstrieren in Skopje**

Am 13.06.15 protestierten mehrere Tausend Albaner friedlich in der Hauptstadt Skopje gegen die Regierung. Sie forderten den Rücktritt der Regierungskoalition unter Ministerpräsident Gruevski, an der als Juniorpartner die größte Albanerpartei DUI (Democratic Union for Integration) unter ihrem Vorsitzenden Ali Ahmeti beteiligt ist. Die Demonstranten warfen Gruevski vor, die albanische Bevölkerung als Bürger zweiter Klasse zu behandeln und verlangten eine Aufwertung der albanischen Sprache. Zu den Protesten hatte die Protestbewegung Besa der albanischen Minderheit aufgerufen. Von den etwa zwei Millionen Einwohner ist etwa ein Drittel Albaner.

## **Ukraine**

### **Lage im Osten**

Neue Gewalt hat das ostukrainische Kriegsgebiet erschüttert. So soll am 09.06.15 der Bahnhof der Großstadt Donezk beschossen worden sein. Prorussische Separatisten warfen der ukrainischen Armee vor, Wohngebiete in Donezk angegriffen zu haben. Im Gebiet Luhansk soll ein Separatistenkämpfer getötet worden sein. In der Ostukraine sind sieben Regierungssoldaten ums Leben gekommen, als ihr Fahrzeug auf eine Mine fuhr. Die Militärführung in Kiew berichtete am 13.06.15 von mindestens sechs getöteten Soldaten. Die prorussischen Separatisten warfen der Armee zuletzt rund 100 Verstöße gegen die vor vier Monaten beschlossene Waffenruhe vor.

## **Nepal**

### **Jahrelange Verfassungskrise gelöst**

Nach jahrelangen Verhandlungen haben sich die Regierung und die maoistische Opposition auf die Grundlagen einer neuen Verfassung geeinigt. Das politische System mit Parlament, regierendem Ministerpräsidenten und repräsentativem Präsidenten soll beibehalten werden, das Wahlsystem sieht eine Mischung aus Listen und Direktkandidaten vor. Zudem wird Nepal in Zukunft aus acht Bundesstaaten (bisher fünf Entwicklungsregionen) bestehen. Offen ist allerdings deren Grenzverlauf, den eine Kommission festlegen soll.

Die neue Verfassung gilt als letzter Schritt, um den Friedensprozess abzuschließen, der 2006 mit der Niederlegung der Waffen durch die Maoisten begonnen hatte. Diese hatten zuvor zehn Jahre lang gewaltsam für die Abschaffung der Monarchie gekämpft. In dem Bürgerkrieg kamen mehr als 16.000 Menschen um.

## **Indien/Myanmar**

### **Indische Armee tötete Aufständische in Myanmar**

Wenige Tage nach einem Rebellenangriff auf die indische Armee haben Soldaten die Grenze nach Myanmar überschritten und dort Lager der Aufständischen zerstört. Bei den Angriffen habe es zahlreiche Tote gegeben, sagte ein Armeesprecher am 11.06.15 ohne nähere Angaben. Indische Medien berichteten von 20 bis 100 getöteten Rebellen. Wenige Tage zuvor hatten die Rebellen im nordöstlichen Bundesstaat Manipur einen

Armee-Konvoi angegriffen und dabei 18 Soldaten erschossen. Myanmar's Militär sei nicht beteiligt gewesen, hätte aber im Ernstfall kooperiert. Myanmar erlaubt seit 2010 indischen Streitkräften Operationen gegen Separatisten auf seinem Staatsgebiet.

## **Sri Lanka**

### **Regierung spricht mit tamilischen Exilorganisationen**

Sri Lankas Außenminister Mangala Samaraweera sprach in London mit tamilischen Organisationen. Erörtert wurden u.a. die Lage der Tamilen im Norden und die Situation der während des Bürgerkrieges vertriebenen Bevölkerung. Deren Rückkehr in die Heimatdörfer ist zum Teil noch nicht möglich, da Militärs weiterhin einige Gebiete besetzt halten. Die Gespräche dienten auch dazu, wieder ein Vertrauensverhältnis zwischen Singhalesen und Tamilen aufzubauen. Beispielsweise stellte die im Januar 2015 neugewählte Regierung unter Maithripala Sirisena in Aussicht, eine Liste aus dem Jahr 2014 zu überprüfen, in der über 400 Personen und 15 tamilische Organisationen als terroristisch eingestuft worden waren.